

zu Königsberg in Preussen am 10. und 17. Jul. 1707. in Königl. Wänsen : Hause gehaltenen Communion.

Synergia, ist ein Glaubens Formular, so in Thüringen von Victorino Strigelio aufgesetzt worden, und mußten deshalb durch des Cankler Brücks Vor-schub einst 33. Prediger aus Sachsen weichen.

Synergisten, wurden im 16. Sec. einige Discipul und Nachfolger Philippi Melanchthonis genennet/ welche, da sie die Lehre Lutheri vom freyen Willen sehr hart fanden, lehrten, daß die Gnade Gottes nicht die Menschen, ohne die Mit : Würckung des menschlichen Willens befehret. Man will dieses das fünffte Schisma oder Spaltung nennen, so sich in der Gemeine der Luth. Kirche erhoben. Sie hatten eigentlich 3 causas der Befehrung : 1. Den H. Geist, 2. das Wort Gottes, 3. den Willen des Menschen, auch wenn er unwiedergebohren sey. Man nennet sie sonst An-

ti-Lutheraner, Wittebergens, Erasmianos, Pelagianos, Semi-Pelagianos, freywillige Herrn. Einige wollen Erasmus Roterodamum vor den Stifter derselben halten. Die Nachfolger aber sind alle des Philip. Melancthonis Discipul, als : D. Georg Major, D. Paulus Eberus, Past. Witteberg. D. Joh. Pfeffinger, Victorinus Strigelius Slevus, D. Paul Crellius, Christophorus Lufius. vide Schlüsselb. Catal. hær. Synelius. Tentzels Miscell. Eccles. II. p. 52. 53.

Synusiastæ, so wurden die Apollinaristen genennet, siehe Apollinaristen.

Syrer oder Melchiten, sind eine Secte der Griechen, vid. Melchiten.

T

Tacentes oder schweigende, waren Wiedertäufer zu Anfang des 17. Sec. Sie sollen gemeinet haben, es wäre nun schweigens Zeit und nicht nöthig zu predigen, weil die Thür verschlossen, und böse Zeiten wären,